



Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Pflegewissenschaft II
Semester	4. Semester
Vorbereitung auf	Prüfungsleistung
Kennzeichen	PM-PWH-K12 • 06-0551-001-1

Sehr geehrte Studierende,

die nachfolgenden Aufgaben sollen Sie auf die bevorstehende Prüfungsleistung im Studienfach **Pflegewissenschaft II** vorbereiten helfen. Der Charakter der Aufgaben und die Stoffgebiete umreißen das Anforderungsniveau der abzulegenden Prüfung. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Studieninhalte innerhalb der Fragenkomplexe in Art und Gewichtung mit der Prüfungsklausur übereinstimmen müssen. Auch hier nicht berücksichtigte Stoffgebiete aus den Studienbriefen können geprüft werden. Sie sollten deshalb auch Wissensbereiche, die hier nicht abgefragt werden, bearbeiten.

Wir empfehlen Ihnen, die Übungsklausur vollständig durchzuarbeiten, um einen Überblick über Ihren Kenntnisstand zu erhalten. Zusätzlich geben wir Ihnen Lösungen und Lösungshinweise und einen Bewertungs- und Notenschlüssel, damit Sie Ihr Wissen sofort überprüfen und einordnen können.

Sie werden natürlich nur dann ein objektives Bild Ihres Leistungsstandes erhalten, wenn Sie die Übungsklausur *unter Prüfungsbedingungen* absolvieren. Beachten Sie daher bitte, dass für diese Klausur **120 Minuten** Bearbeitungszeit veranschlagt sind und dass keine Hilfsmittel vorgesehen sind. Bearbeiten Sie die Klausur in ungestörter Atmosphäre und nehmen erst nach der Schreibphase anhand der Lösungshinweise und der Studienbriefe eine Einschätzung Ihres Leistungsstandes vor.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg
und eine gute Vorbereitung auf die Prüfung.

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	insg.	Note:
max. Punktzahl	20	20	20	20	20	100	
Erreichte Punktzahl							

NOTENSPIEGEL

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

Alle 5 Aufgaben sind zu bearbeiten.**Aufgabe 1: Pflegequalität** **20 Punkte**

- a) Welche Dimensionen/Kategorien unterscheidet Donabedian zur Messung von Qualität? 6 Punkte
- b) Welche Kritik wird an dem Ansatz von Donabedian zur Bestimmung von Qualitätskategorien geäußert? 14 Punkte

Aufgabe 2: Pflegeforschung **20 Punkte**

- a) Was versteht die Pflegewissenschaft unter dem Terminus „Evidence based nursing“? 4 Punkte
- b) Worin besteht das Hauptproblem für „Evidence based nursing“? 4 Punkte
- c) Nennen Sie 3 prioritäre Forderungen an die Pflegeforschung. 12 Punkte

Aufgabe 3: Kultur und Pflege **20 Punkte**

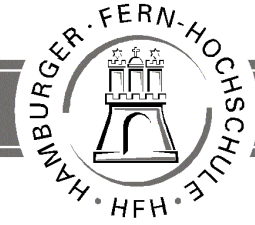
- a) Was bedeutet Migration? 5 Punkte
- b) Welche Vorteile bieten Migranten ihrer gesellschaftlichen Umwelt? 15 Punkte

Aufgabe 4: Ethik und Assessmentverfahren **20 Punkte**

- a) Benennen Sie die drei Grundfragen der Ethik. 6 Punkte
- b) Warum ist es problematisch durch Veränderung des „Cut off Punktes“ die „Sensitivität“ eines diagnostischen Instrumentes bzw. einer Methode zur Suche „Betroffener“ zu erhöhen? Begründen Sie Ihre Antwort! 14 Punkte

Aufgabe 5: Profession Pflege **20 Punkte**

Charakterisieren Sie die 4 Haupttypen von Professionen (nach Carr-Saunders 1955). 20 Punkte



Lösungshinweise zur Übungsklausur Pflegerwissenschaft II PM-PWH-K12

Um Ihnen die möglichst genaue Beurteilung Ihres Leistungsstandes zu ermöglichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben bzw. Lösungsschritte zu finden. Natürlich ist es nicht möglich, jede nur denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie daher bei der Korrektur auf einen anderen als den angegebenen Lösungsweg, so nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte auf die einzelnen Lösungsschritte sinngemäß vor. Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung Ihnen überlassen.

Die Bewertung der Übungsklausur erfolgt gemäß dem Notenschlüssel auf dem Aufgabenblatt.

Lösung Aufgabe 1: Pflegequalität**20 Punkte****a) Dimensionen zur Messung von Qualität:****6 Punkte**

Strukturqualität (2 P.), Prozessqualität (2 P.) und Ergebnisqualität (2 P.); alternativ: Versorgungsstruktur (2 P.), Behandlungsprozess (2 P.), Behandlungsergebnis (2 P.). (SB 3, S. 10-11)

b) Kritikpunkte:**max. 14 Punkte**

Die Kritik gilt der Funktionalität (3 P.) und Monokausalität dieses Ansatzes (3 P.); eine grundsätzliche Kritik an der Logik dieser Klassifikation besteht in der Unterstellung, dass einer Verbesserung der Strukturqualität zu einer verbesserten Prozessqualität und diese zu einem qualitativ besseren Ergebnis führen muss (6 P.); leichte Handhabbarkeit bei der Ermittlung von Prozess- und Strukturqualität lenkt schnell vom Ergebnis ab (4 P.), es wird gemessen, was gemessen werden kann (3 P.); statt einer Sicherung der Qualität erfolgt eine Dokumentation der Quantitäten (5 P.). (SB 1, S. 29)

Lösung Aufgabe 2: Pflegeforschung**20 Punkte****a) Terminus „Evidence Based Nursing“:****4 Punkte**

„Evidence Based Nursing“ bedeutet die wissenschaftliche Begründung der Effektivität pflegerischen Handelns durch den empirischen Nachweis. (SB 3, S. 25)

b) Hauptproblem des „Evidence Based Nursing“:**4 Punkte**

Das Hauptproblem für „Evidence Based Nursing“ liegt im Anspruch an wissenschaftliche Studien. In der Diskussion sind noch die Kriterien, die sie erfüllen sollen, um wissenschaftlich anerkannt zu werden. (SB 3, S. 25f.)

c) Prioritäre Forderungen an die Pflegeforschung:**max. 12 Punkte**

- Vor allem die klinische Forschung sollte Material für eine evidenzbasierte Pflegepraxis erbringen, sowohl Inhalte als auch Methoden. (4 P.)
- Es ist zu untersuchen, unter welchen Rahmenbedingungen evidenzbasierte Pflege realisierbar ist. Diese Fragestellung erfordert einen interdisziplinären Ansatz. (4 P.)
- Die Veränderungen in der Pflegepraxis müssen systematisch evaluiert werden. Bisher werden zumeist die Effektivität der Modelle für die Patienten und die Pflegenden vernachlässigt, aber vielfach auch Fragen der Verstetigung der Modelle. (4 P.)
- Stärker als bisher sollte die Pflegewissenschaft Langzeitstudien erbringen, so über die gesundheitlichen Ergebnisse von Langzeitpflegebedürftigen oder von chronisch Kranken. (4 P.)
- Die Pflegeforschung sollte sich auch stärker der Pflege alter und hochbetagter Menschen zuwenden. (4 P.)
- Das gilt auch für die Pflege von demenzkranken Menschen. (4 P.)
- Auch ökonomische Fragen sollten stärker von der Pflegeforschung beantwortet werden. (4 P.) (SB 3, S. 39-40)

Lösung Aufgabe 3: Kultur und Pflege**20 Punkte****a) Bedeutung von Migration:****max. 5 Punkte**

- eine Familie auseinander brechen und geliebte Menschen zurücklassen (1 P.)
- zu akzeptieren, eine Minderheit zu sein (1 P.)
- ein neues Leben beginnen (1 P.)
- Anpassung und Integration (1 P.)
- häufig auch die Entwicklung neuer Sprachfähigkeiten (1 P.)
- neue Freunde finden (1 P.)
- neue Werte annehmen (1 P.)
- eine neue Beschäftigung einzugehen (1 P.). (SB 6, S. 9)

b) Vorteile der Migranten für ihre gesellschaftliche Umwelt:**max. 15 Punkte**

Vorteile bestehen in einer transkulturellen Kompetenz. (7,5 P.) Menschen, die ihre Migrationserfahrungen reflektieren und sich in den verschiedenen Lebenswelten zu Hause fühlen, haben größere soziale Kompetenzen. (2,5 P.). Für das gesellschaftliche Umfeld stellen diese Personen Ressourcen (2,5 P.) zur Verfügung. Neben der Mehrsprachigkeit, sind hier Kompetenzen wie transkulturelle Empathie (5 P.), soziale Kreativität (2 P.), Nachvollziehbarkeit von sonst unverständlichen Problemen (2 P.), Kompetenzen im Erfassen von komplexen Situationen (2 P.) und unkonventionelle Lösungsvorschläge (2 P.) für bestimmte Probleme gemeint. (SB 6, S. 11)

Lösung Aufgabe 4: Ethik und Assessmentverfahren**20 Punkte****a) Grundfragen der Ethik:****6 Punkte**

Fragen des Glücks, der Freiheit, des Guten und Bösen (je 2 P.). (SB 7, S. 10)

b) Veränderung des „Cut off Punktes“:**max. 14 Punkte**

Versucht man durch eine Veränderung des „Cut off Punktes“ die Sensitivität zu erhöhen (d.h. noch weniger Erkrankte zu übersehen), so geht dies auf Kosten der Spezifität (7 P.), d.h. es werden mehr Gesunde fälschlich als erkrankt eingestuft (7 P.). Hierin liegt auch das Problem in der Praxis, einerseits möchte man möglichst alle gefährdete (bzw. erkrankte Personen erkennen, andererseits, aber möglichst wenig Gesunde als erkrankt einstufen (7 P.). (SB 9 Kap. 3.3)

Lösung Aufgabe 5: Profession Pflege**20 Punkte****Haupttypen von Professionen nach Carr-Saunders:****20 Punkte**

- Die **„established professions“**: Zu diesen gehören Mediziner, Juristen und Theologen. Angehörige dieser Gruppen kennzeichnet, daß ihre Tätigkeit auf einem fundamentalen, vorwiegend theoretisch-wissenschaftlichen Studium basiert und daß die Mitglieder dieser Professionen sich einem bestimmten ethischen Verhaltenskodex verpflichtet fühlen. (5 P.)
- Die **„new professions“**: Zu dieser Gruppe gehören vor allen Dingen Naturwissenschaftler wie Ingenieur, Chemiker und Physiker; in der Hauptsache gelang es diesen Berufen, ein eigenständiges, theoretisch-wissenschaftliches Studium zu entwickeln. (5 P.)
- Die **„semi-professions“**: Zu dieser Gruppe werden Krankenschwestern, Sozialarbeiter, aber auch Optiker gerechnet. Diese Berufe ersetzen ein theoretisch-wissenschaftliches Studium durch den Erwerb von technischen Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten; ein bestimmter Grad an abstraktem Wissen ist vorhanden. (5 P.)
- Die **„would-be professions“**: In diese Kategorie gehören beispielsweise der Verkäufer oder der Vertreter. Es wird weder ein theoretisches Studium noch der Erwerb von exakten Techniken verlangt, aber eine Vertrautheit mit gewissen Tätigkeiten im Geschäftsleben, Verwaltungsaufgaben und allgemeinen Umgangsformen wird erwartet. (5 P.) (SB 11, Kap.1.4.2)